

Königliches Gymnasium zu Dillenburg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1891/92.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Dillenburg.

Druck der E. Weidenbach'schen Buchdruckerei.
1892.

1892. Progr. Nr. 384.

gdi
3

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	14
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	52
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	4	3	3	19
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	28	
Hierzu:									
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	1	1	

Hebräisch (fakultativ). Abteilung I: 2 Stb. Abteilung II: 2 Stb.

2. Uebersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa der Bestimmten
Prof. Schmidt Direktor u. Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Geschichte 3	Geschichte und Geo- graphie (komb.) . . . 3							11
Prof. Hengel, Oberlehrer. Ordin. in II.	Latein 6 Griechisch 4	Latein (komb.) . . . 8							18
Regel, Oberlehrer. Ordin. in III.	Hebräisch 2 Griechisch 2	Griechisch 5 Hebräisch (komb.) . . 2 Deutsch (komb.) . . . 2		Latein (komb.) . . . 7					20
Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik (komb.) . . . 2	Mathem. 4	Mathem. 3		Rechnen 2			21
Stanger, Gymnasiallehrer. Ordin. in V.			Griechisch 7			Geograph. 2 Geschichte 2	Latein 9 Deutsch 2		22
Hartwig, Gymnasiallehrer. Ordin. in IV.		Griechisch 2		Gesch. u. Geogr. (komb.) 3 Griechisch 7		Latein 9 Deutsch 2			23
Spilling, Gymnasiallehrer.	Französi. 2	Französi. 2	Französi. 2	Französi. 2	Französi. 2 Mathem. 3	Französi. 5	Französi. 4 Geometrie 1		23
Moll, Gymnasiallehrer. Ordin. in VI.				Deutsch (komb.) . . . 2 Latein (komb.) . . . 2 Griechisch 7				Latein 9 Deutsch 3 Geschichte 1	24
Weber, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer.				Naturgeschichte (komb.) 2		Geometrie 2 Naturgisch. 2	Rechnen 3 Naturgisch. 2 Geschichte 1 Geograph. 2 Schreiben (komb.) . . 2	Rechnen 4 Naturgisch. 2 Geograph. 2	27
				Gesang (komb.) 1		Gesang (komb.) 1			1
				Gesang (komb. alle Klassen) 1					1
Presber, Zeichnlehrer.						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	6
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion (komb.) . . . 2		Religion (komb.) . . . 2		Religion 2	Religion 2	Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion (komb.) 1			Religion (komb.) . . . 1		Religion 2	Religion (komb.) . . . 2		6

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Schmidt.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). a. evangelische. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre an der Conf. August. Römerbrief, Ev. Joh. 1—10. im Urtext gelesen. Eichhoff.
b. katholische. (1 St.) Allgemeine und spezielle Sittenlehre. Römerbrief und Evangelium des hl. Matthäus. Kirchengeschichte: das Mittelalter. Böfke.
- Deutsch** (3 St.) Repetition der Geschichte der 1. Blüteperiode und Geschichte der 2. bis zu Goethes Tod. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Schillers „Wallenstein“ und Goethes Iphigenia u. Tasso. Privatim gelesen: Wahrheit und Dichtung, und die italienische Reise. Allwöchentlich freie Vorträge. Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1) Welche Bedeutung hatte das Mittelmeer für die alte Geschichte? 2) „Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Piede.“ 3) a. Ist der Ausspruch des Livius berechtigt: „Et facere et pati fortiter Romanum est?“ b. Kurze Inhaltsangabe von Wallensteins Lager. (Klassenarbeit). 4) Siegfried und Achilles. Eine vergleichende Charakteristik. 5) Hat der Deutsche ein Recht, auf seinen Namen stolz zu sein? 6) a. Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, um den brandenburgisch-preussischen Staat erworben? b. Welches waren die Gründe der französischen Revolution? (Klassenarbeit). 7) a. Ist der Ausspruch Niebuhrs richtig: „Begeisterung ist die Quelle großer Thaten.“? b. Trägt Alexander, der König von Macedonien, mit Recht den Beinamen „der Große“? 8) a. Mein Lebenslauf. b. Inwiefern sind Unterhaltungsbücher unsere Freunde, aber auch unsere Feinde? 9) Welches ist der wesentlichste Unterschied zwischen der Iphigenie des Euripides und der Goethes? (Klassenarbeit).
Reifeprüfung Ostern 1892: Welche Verdienste haben sich die Athener in den Perserkriegen um das gesamte Griechenland erworben? Schmidt.
Thema für die Extraneer: Ist die Behauptung richtig, daß Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes ist?
- Latein** (8 St.). Stilistik: mündliche Uebungen und alle 10 Tage ein häusl. Exerzitium oder ein Extemporale. Im Sommer 2 Aufsätze, im Winter lat. Inhaltsangaben (in der Klasse).
Lektüre: Cic. Tuscul. I u. V. Taciti Germania, Annal. I mit Auswahl. (Liv. XXIV u. XXV mit Auswahl priv.) Hegel.
Horat. carm. II u. IV, Ausgewählte Episteln. (2 St.). Schmidt.
- Griechisch** (6 St.). Lektüre: Sophocl. Oedipus rex; Platon. Protagoras, Demosth. Olynth I. u. II. Hegel.
Homer, Ilias 16—20; 21 (tw.); 22; 24. (2 St.). Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Hegel.
Grammatik: Alle 3 Wochen ein Exerzitium nach Böhme oder ein Extemporale nach Diktat. Repetitionen besonders aus der Syntax des Verbums mit mündlichen Uebungen. Hegel.
- Französisch** (2 St.). Michaud: Histoire des Croisades; Ségur: Histoire de la Grande Armée; Molière: Le Malade Imaginaire; Racine: Athalie. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte. Spilling.
- Hebräisch** (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. (Nach Seffer, Elementarbuch der hebr. Sprache). Gelesen wurden Lesestücke aus Seffer und von der Genesis mehrere Kapitel. Hegel.
- Geschichte und Geographie** (3 St.). Deutsche Geschichte von 1555—1871. Repetition der griechischen, römischen und mittelalterlichen. Uebersicht über die Geographie der 5 Erdteile, genauer Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich und seine Kolonien. Schmidt.
- Mathematik** (4 St.). Stereometrie nach Lieber und Lühmann. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kombinationen. Konstruktionen und Berechnungen aus der Planimetrie und Trigonometrie. Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.

Aufgaben für die Reifeprüfung 1892.

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $Q_a + Q_b = l$, $Q_c - Q = d$, $a : b = m : n$.
- 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $l = 76844$, $d = 44608$, $m : n = 85 : 41$.
- 3) Verbindet man in einer regelmäßig-vierseitigen Pyramide, deren Seitenflächen gleichseitige Dreiecke sind, den Mittelpunkt der Grundfläche mit dem Mittelpunkt einer Seitenfläche, so steht diese Linie auf der Seitenfläche senkrecht.
- 4) Jemand hat ein Kapital von 100 000 Mark ausgeliehen; der größeren Sicherheit wegen kauft er nach Verlauf eines Jahres für Kapital, Zinsen und noch für weitere 12500 Mark Staatspapiere zum Kurse von 91. Hierdurch gelingt es ihm, obwohl die Papiere sich 1% niedriger verzinsen als sein Kapital anfänglich, eine regelmäßige und sichere Zinseneinnahme in der ursprünglichen Höhe zu erzielen. Wieviel % erhielt er zuerst?

Aufgaben für die Exrancer.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a : b : c = m : n : o$, w_c .
2. Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $m : n : o = 17 : 9 : 10$, $w_c = 72,025$.
3. Aus einem regelmäßigen Oktaeder, dessen Kante = a ist, soll ein regelmäßiges Tetraeder geformt werden. Wie groß wird seine Kante?
4. Der Bestand eines Waldes wird auf 10 Millionen Kubikmeter Holz geschätzt. Wie groß ist derselbe nach 10 Jahren, wenn man auf eine jährliche Zunahme von 3% rechnen darf?

Physik (2 St.). Optik, nach Krebs.

Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hegel.

Religion (2 St.). a. evangelische. Kirchengeschichte nach Noack. Evang. Matth. im Urtext. Eichhoff.

b. katholische. cfr. I.

Bölke.

Deutsch (2 St.). Nibelungenlied; Besprechung desselben und Vergleichung mit der nordischen Fassung der Sage. — Jungfrau von Orleans. — Hermann und Dorothea. — Minna von Barnhelm. — Einige Oden von Klopstock. — Ausgewählte Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. — Abschnitte aus dem Messias sowie aus den Piccolomini wurden vorgelesen. — Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Literaturgeschichte. Auswendig wurde gelernt: Der Abschiedsmonolog der Jungfrau von Orleans; der Schluß von Hermann und Dorothea. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Poetik. Figuren und Tropen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) IIa. Siegfrieds Zug nach Worms. (Kl.-Arb.) IIb. Siegfrieds Schwertleite. (Kl.-Arb.) 2) Bericht über einen Abschnitt eines Buches nach eigener Wahl. 3) Königin Luise. 4) Rüdiger von Bechlarn. (Kl.-Arb.) 5) Theodor Körner. (Kl.-Arb.) 6) Wallensteins erstes Auftreten. 7) Vergleichung der beiden Schiller'schen Gedichte: „Der Taucher“ und „Der Handschuh.“ 8) Vergleichung des Krieges von 1870/71 mit den Freiheitskriegen. 9) Ein Brief. (Auskunft auf eine Anfrage eines Freundes.) Kl.-Arb. 10) Inhalt der beiden ersten Akte von „Minna von Barnhelm.“ Hegel.

Latein (8 St.). Lektüre: Cic. in Catil. II. und III. und de imperio Cn. Pompei; Liv. XXI teilw. Verg. Aen. III, VI, VIII. Wöchentlich wurde eine poetische und eine profaische Stelle memoriert. (6 St.)

Grammatik und Stilistik: Musterfätze über Grammatisches und Stilistisches, zum Teil memoriert. Exerzitien aus Süpfle und Extemp. nach Diktaten alle 10 Tage. (2 St.)

Hegel.

Griechisch (7 St.) II.1. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Tempora und Modi. Mündl. und schriftl. Uebersetzungsübungen (nach Böhme). Alle 2 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. Grammatik nach Curtius. (2 St.)

Lektüre: Herodot VIII (mit Auswahl). Xenoph. commentarii (mit Auswahl.)

Hegel.

Homer, Od. IX, XI B. 1—234, 385—567, XII u. XIII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Hartwig.

II,2: Gramm. Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Casus nach Curtius und Böhme. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Xenoph. Anab. IV. u. V.

Homer Odys. I 1—87; V, VI u. VII, letzteres mit Auswahl; auswendig gelernt wurden I 1—10; V 203—224 u. VI 149—197. Stanger.

Französisch (2 St.). II,1. Blöy, Schulgrammatik. L. 50—60. Voltaire: Charles XII.

II,2. Blöy, Schulgrammatik L. 37—50. Guizot: Récits Historiques. Spilling.

Hebräisch (2 St.). Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. Die schwachen Verbalwurzeln (teilw.). (Gramm. von Strack). Gelesen wurden die ersten Kapitel der Genesis. Regel.

Geschichte und Geographie (3 St.). Griechisch-macedonische Geschichte. Die Länder Europas außer Deutschland. Geschichtliche Repetitionen. Schmidt.

Mathematik (4 St.). II,1. Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren und vom 2. Grade mit einer Unbekannten nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschl. Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.

II,2. Planimetrie. Bis zu den Proportionen am Kreise.

Arithmetik. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten. Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.

Physik (2 St.). Einleitung in die Physik. Elektrizität. Magnetismus. Elemente der Chemie. Wagner.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Regel.

Religion (2 St.). a. evangelische. Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Bibellefen: Ev. Lucä und Hiob. Predigtexamen. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.

b. katholische. (1 St.). Die Lehre von den Geboten und Sakramenten. Erklärung von neutestamentl. Texten. Böcke.

Deutsch (2 St.). Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Spieß. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Übungen im Rezitieren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Noll.

Latein (9 St.). Grammatik (4 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre, Casus, Tempora und Modi (nach Ellendt-Seuffert). Mündl. und schriftl. Uebersetzungsübungen (nach Ostermann für Tertia). Wöchentl. eine schriftl. Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Mustersätzen und Vokabeln.

Lektüre: Caes. de bello gall., I. bis IV. Buch (teilw.). Regel.

Poetische Lektüre: Aus Sedlmayer's: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta — die Abschnitte 1, 3, 4, 13, 17, 20. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln nach dem Anhang der Ellendt-Seuffert'schen Grammatik eingeübt. Noll.

Griechisch. III,1. (7 St.). Grammatik: Repetition des Pensums der Untertertia und Vollendung der Formenlehre nach Curtius. Übungen im Uebersetzen nach Schenkl, griechisches Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Xen. Anab. lib. I. u. II. Hartwig.

III,2. (7 St.). Griechische Formenlehre nach Curtius, griech. Schulgramm. § 1—114 und Schenkl, griech. Elementarbuch 1—172. Memorieren von Vokabeln. Formen- u. Satztemporalien abwechselnd mit häuslichen Arbeiten. Noll.

- Französisch** (2 St.) III,1. Plöz, Schulgrammatik: Lektion 21—35. Lektüre nach Lüdecking I.
III,2. Plöz, Schulgrammatik 1—20. Lektüre nach Lüdecking I. Spilling.
- Geschichte und Geographie** (3 Std.). a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1648 bis 1888 im Anschluß an Dav. Müller, „Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes“. Repetition. Lebensbild Kaiser Wilhelms I.
b. Geographie: Mitteleuropa. Hartwig.
- Mathematik** III,1. (3 St.). Planimetrie: bis zur Ähnlichkeit der Figuren nebst Konstruktionen nach Koppe. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten. Proportionen nach Bardey. Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.
- III,2. (3 St.). Planimetrie: bis zur Lehre vom Kreis excl. — Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Spilling (Koch).
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Allgemeine Botanik der Phanerogamen.
Im Winter: Die Spinnen und Krebse. Anthropologie und Gesundheitslehre. Repetition: Reptilien, Lurche und Fische. Weber (Koch).

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hartwig.

- Religion** (2 St.). a. evangelische. 1. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Eichhoff.
b. katholische (2 St.). Glaubenslehre und Lehre von den Gnademitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Böfke.
- Deutsch** (2 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Hartwig.
- Latein** (9 St.). Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Lektüre: Aus Cornel. Nepos wurden gelesen: Cimon, Aristides, Pausanias, Lyfander, Miltiades, Themistokles, Alcibiades (mit Auswahl). Hartwig.
- Französisch** (5 St.). Plöz, Elementarbuch 56—85. Spilling.
- Geographie** (2 St.). Asien, Afrika, Amerika, Australien. Stanger.
- Geschichte** (2 St.). Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluß an Welters Leitfaden. Stanger.
- Mathematik** (3 St.). a. Geometrie (2 St.) Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke. Konstruktionen. Weber.
b. Rechnen (2 St.) Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Mischungsrechnung und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Im Sommer: Sonne, im Winter: Wagner.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.
Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Repetitionsweise: Säugetiere nach Schilling. Weber.

Quinta.

Ordinarius; Gymnasiallehrer Stanger.

- Religion** (2 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
b. katholische. (2 St.). Biblische Geschichte, Katechismus. Bölle.
- Deutsch** (2 St.). Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Wiederholung des einfachen Satzes; neu der zusammengesetzte Satz. Stanger.
- Latein** (9 St.). Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. Stanger.
- Französisch** (4 St.). Blöz, Elementarbuch, Lektion 1—48. Spilling.
- Geschichte und Geographie** (3 St.). a. Geschichte. (1 St.). Römische und deutsche Sagen und Lebensbilder. Lebensbild Kaiser Wilhelms I. Weber.
b. Geographie (2 St.). Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland nach Daniels Leitfaden. Weber.
- Mathematik** (4 St.). a. Geometrie (1 St.). Geometrische Grundbegriffe. Spilling.
b. Arithmetik (3 St.). Wiederholung der Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbrüche. Einfache Regel-de-tri. Nach Diesterweg III. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien. Weber (Koch).
Im Winter: Die Vögel, nach Schilling.

Sexta.

Ordinarius; Gymnasiallehrer Noll.

- Religion** (3 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I. und II. (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
b. katholische (2 St.). Biblische Geschichte, A. und N. Testaments. Katechismus, Glauben und Gebote. Bölle.
- Deutsch** (3 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva und Adjektiva. Starke und schwache Conjugation. Noll.
- Latein** (9 St.). Die regelmäßige Formenlehre. Uebersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. Noll.
- Geographie** (2 St.). Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdteile, besonders über Europa nach Daniels Leitfaden. Übungen im Kartenlesen. Weber (Lorch).
- Geschichte** (1 St.). Griechische Sagen. Die Lebensbilder Karls des Großen, des großen Kurfürsten und Kaiser Wilhelms I. Noll (Lorch).
- Mathematik** (4 St.). Die vier Spezies in ganzen Zahlen. Bruchrechnung, nach Diesterweg I. und II. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Säugetiere, nach Schilling. Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (VI. V. IV.) (2 St.) a. Freiübungen und Marschübungen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock und Sprunggestell.
2. Abteilung (III. II.2.) (2 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter, Schwebereck, Kasten, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil. Gerwerfen.
3. Abteilung (I. II.1.) (2 St.) a. Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil. Gerwerfen. Weber.

B. Gesang.

- VI. V. IV. III.2 (kombiniert.) Sopran und Alt. (1 St.). Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor und Einzelgesang.
Alle Klassen komb. (1 St.). Choräle, geistliche Lieder und Motetten, Volks- und patriotische Gesänge. Weber.

C. Zeichnen.

- IV. (2 St.). Schwierigere Ornamente. Perspektive und Zeichnen nach Gipsmodellen.
V. (2 St.). Ornamente. Die Hauptsätze aus der Linearperspektive. Körperzeichnen.
VI. (2 St.). Elementarzeichnen und einfache Ornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Presber, Zeichenlehrer.

D. Schreiben.

- VI. und V. (komb.) (2 St.). Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel. Weber.

II. Auszüge aus den Verfügungen

der vorgesetzten Behörden.

- Verf. des Pr. Sch.-R. v. 15. April 1891: Betr. die Übungen im schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache.
" " " " " 17. " " Die Grundsätze für die Ausführung der den Staatsbehörden als Arbeitgebern obliegenden Geschäfte bez. der Leistung der Beiträge zur Juv.- u. Altersversicherung werden bestimmt.
" " " " " 22. Mai " Es werden Maßregeln getroffen zur Verhinderung der Verbreitung der Tuberkulose.
" " " " " 19. Juni " Die Ersparnisse aus den Zuschüssen für die vom Staat zu unterhaltenden Anstalten sind nach Ablauf der Bewilligungsperiode in die allgemeinen Staatsfonds zurückzuführen.
" " " " " 16. Juli " Diejenigen Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufach widmen, sind verpflichtet, einen Kursus als Eleven unter der Aufsicht des Präsidenten einer kgl. Eisenbahndirektion durchzumachen.

Verf. des Pr. Sch.-R. v.	8. Oktober	„	Die neuen Lehrpläne für die einzelnen Fächer, sowie die Bestimmungen über die Lehraufgaben, Hausarbeiten zc. werden ausführlich mitgeteilt und die Kollegien aufgefordert, auf Grund derselben neue Pläne auszuarbeiten.
„ „ „ „ „	17. Novbr.	„	Eine Aenderung in dem Lehrziel und den Lehraufgaben des katholischen Religionsunterrichts soll nicht eintreten.
„ „ „ „ „	12. Jan. 1892:	„	Die gründliche Reinhaltung der Turnhalle wird dringend gefordert.
„ „ „ „ „	„ „ „ „ „	„	Die Anordnungen, die vom Ministerium in Bezug auf Aenderungen im Berechtigungsverfahren vom 1. April 1892 an getroffen sind, werden mitgeteilt.
„ „ „ „ „	16. „ „	„	Die neuen Lehrpläne, sowie die neue Ordnung der Entlassungsprüfungen und Abschlußprüfungen werden gedruckt überfandt.
„ „ „ „ „	25. „ „	„	Das Reisen der Schüler an Sonn- und Festtagen (in die Ferien und aus denselben) soll vermieden werden. Die Ferienordnung soll deswegen kleine Abänderungen erfahren.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 9. April 1891.

Am 10. April wurde der unterzeichnete Direktor*) durch Herrn Geh. Rat Dr. Lahmeyer in sein Amt eingeführt und übernahm die Direktorialgeschäfte. (Kurze Notizen über den Lebensgang desselben siehe unten.)

Der ordentliche Lehrer Albert Wagner**) von Fulda wird vom 1. Oktober 1891 an als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.

Die Pfingstferien dauerten vom 16. bis 24. Mai.

*) Ferdinand Schmidt ist am 17. Januar 1841 geboren zu Idstein im Taunus als Sohn des Posthalters Karl Schmidt. Nachdem er auf der Privatschule zu Idstein durch den Direktor Welbert (jetzt in Wiesbaden) vorgebildet war, besuchte er von Ostern 1857—60 das humanistische Gymnasium zu Wiesbaden und verließ dasselbe mit dem Zeugnis der Reife. Von Ostern 1860 bis Herbst 1863 studierte er auf den Universitäten zu Bonn, Göttingen und München klassische Philologie und Geschichte und war Mitglied des philologischen Seminars zu Göttingen und München sowie des pädagogisch-historischen Seminars unter der Leitung v. Giesebrechts. Im Winter 1864/65 bestand er die erste (theoretische) Oberlehrerprüfung vor der Herzogl. nassauischen Kommission in Wiesbaden und wurde im April 1865 als Collaborator am Gymnasium zu Hadamar fest angestellt. Von 1867 bis Ostern 1869 wirkte er in derselben Eigenschaft am Progymnasium zu Dillenburg und bestand am 13. Dezbr. 1867 die zweite (praktische Prüfung) in Wiesbaden vor der zu diesem Zwecke noch einmal berufenen Kommission. Sie erteilte ihm das Prädikat: „vorzüglich bestanden“ und die Befugnis, in der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache sowie in der Geschichte und Geographie durch alle Klassen eines vollständigen Gymnasiums zu unterrichten. Seit Ostern 1869 bis Ostern 1891 wirkte er zuerst als ordentlicher Lehrer, sodann als Oberlehrer seit 1. Januar 1874 an dem Realgymnasium zu Wiesbaden. Ostern 1887 nahm er einen zweimonatlichen Urlaub zum Zweck einer Studienreise nach Italien und besuchte auf derselben die Museen und Bibliotheken in Rom, Neapel und Florenz. 1888 wurde ihm das Prädikat „Professor“ von dem Kultusministerium verliehen. Vom 1. Juni 1890 bis 1. April 1891 führte er die Direktorialgeschäfte am Realgymnasium zu Wiesbaden, nachdem er inzwischen zum 1. Oberlehrer an demselben befördert war.

Am 11. Januar 1891 ernannte ihn S. M. der Kaiser zum Gymnasialdirektor, worauf ihm das Kultusministerium die Leitung des Königl. Gymnasiums zu Dillenburg vom 1. April 1891 an übertrug.

Im Druck erschienen ist von ihm eine Programmabhandlung des Königl. Realgymnasiums zu Wiesbaden, betitelt „Beiträge zur inneren Geschichte Athens während des peloponnesischen Krieges.“

**) Albert Wagner, Sohn des Postsekretärs Wagner, geb. zu Minden am 27. Juli 1850, studierte von 1871 bis 1876 Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität zu Göttingen. Von Ostern 1877 bis Michaelis 1878 war er als Hilfslehrer an dem Königl. Gymnasium zu Wiesbaden, von da an bis Ostern 1879 in gleicher Eigenschaft an dem Königl. Gymnasium zu Marburg, darauf bis Michaelis 1891 als ordentlicher Lehrer an dem Königl. Gymnasium zu Fulda beschäftigt.

Am 16. Juni 1891 wurde Hilfslehrer Sonne zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Fulda vom 1. Oktober 1891 an ernannt.

Die übliche Turnfahrt mit den Schülern des Gymnasiums wurde am 17. Juli 1891 in drei Abteilungen unternommen.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 19. September 1891.

Am 18. Oktober wurde in allen Klassen das Andenken an weiland S. M. den Kaiser und König Friedrich III. gefeiert.

Am Sonntag, den 1. November 1891 wurde das Reformationsfest mit gemeinsamer Beteiligung von evangelischen Lehrern und Schülern am heiligen Abendmahl gefeiert.

Vom 23. Dezember 1891 bis zum 7. Januar 1892 dauerten die Weihnachtsferien.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1892, vormittags 8¹/₂ Uhr mit Gesang und Deklamation festlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor über den deutschen Beruf Preußens seit den Tagen des großen Kurfürsten; er beschloß dieselbe mit einem Hoch auf Sr. Majestät, in das die Festversammlung jubelnd einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 4. bis 9. Februar 1892, die der Extraneeer vom 10. bis 14. Februar statt.

Am 9. März wurde des Todestages weiland S. M. des Kaisers und Königs Wilhelm I. in allen Klassen gedacht.

Am 17. März 1892 fand die Reifeprüfung der Extraneeer unter dem Vorsitz des Geh. Rats Dr. Lahmeyer statt.

Am 18. März wurde die Turnprüfung über alle Schüler des Gymnasiums abgehalten, der die anwesenden Eltern und Angehörigen derselben mit der gespanntesten Aufmerksamkeit folgten.

Die Reifeprüfung der 7 Oberprimaner wurde am 21. März abgehalten unter dem Vorsitz des Direktors, der zum Stellvertreter des Königl. Kommissars ernannt worden war.

Am 22. März wurde des Geburtstages weiland S. M. des Kaisers und Königs Wilhelm I. in allen Klassen gedacht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1891/92.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.			
1. Bestand am 1. Februar 1891	7	8	13	26	10	22	20	16	13	135
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1890/91	7	1	2	7		1				18
3a. Zugang durch Verfehlung zu Ostern . . .	7	10	18	10	18	16	16	12		107
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	2			4	1	5	3		7	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1891/92	7	12	20	15	19	25	20	13	8	139
5. Zugang im Sommer-Semester					1					1
6. Abgang im Sommer-Semester			2	1	1	2	1		1	8
7a. Zugang durch Verfehlung zu Michaelis .										
7b. " " Aufnahme " "		1		2					3	6
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	7	13	18	16	19	23	19	13	10	138
9. Zugang im Winter-Semester					1	1	1			3
10. Abgang im Winter-Semester			1			1				2
11. Bestand	7	13	17	17	19	22	19	13	10	137
12. Durchschnittsalter } am 1. Februar 1892 .	19	18	16	16	15	14	13	11	10	Jahr.
	7	3	10	1	5	4	3	9	9	Mon.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	128	11			68	69	2
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	125	13			64	72	2
3. Am 1. Februar 1892	124	13			64	71	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst hat erhalten zu Michaelis 1 Schüler, der in den Subalterndienst trat.

3. Uebersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse.

Zum Oftertermine 1892 meldeten sich 7 Oberprimaner, wurden zugelassen und bestanden.

Verzeichnis

der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Gymnasiums zu Dillenburg Ostern 1892.

Laufende No.	Name	Ruf- Vorname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Ge- wählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1	Achenbach	Otto	Eibelshausen (Dillkreis)	4. Mai 1872.	19 Jahre 11 Mon.	ev.	Maler	Dillen- burg.	VI	10	3	Postfach
2	de Bary	Wilhelm	Eibersfeld	3. Oktober 1872.	19 1/2 J.	ev.	Kaufm.	Eibersfeld	II.1	3	2	Juris- prudenz.
3	Ruhn	Heinrich	Dillenburg	25. Jan. 1872.	20 1/4 J.	ev.	Gastwirt	Dillenburg.	VI	10	2	Juris- prudenz.
4	Mayer	Oskar	Dillenburg	9. Jan. 1873.	19 1/4 J.	ev.	Ober- schichtmstr.	Dillenburg.	VI	9	2	Jugen- sch.
5	Müller	Wilhelm	Schalke bei Gelsenkirchen.	23. Dez. 1872.	19 1/4 J.	kath.	Betriebs- führer	Dillenburg.	V	8	2	Deutsche Sprache.
6	Neuhoff	Otto	Dillenburg	30. Mai 1874.	17 J. 11 M.	ev.	+ Gastwirt	Dillenburg.	VI	9	2	Theologie
7	Thielmann	Heinrich	Steinbrücken (Dillkreis)	30. Jan. 1871.	21 J. 2 M.	ev.	+ Privatier	Stein- brücken.	III.2	6	2	Medizin

Neuhoff und de Bary wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Außerdem waren 5 Extraneer dem hiesigen Gymnasium zugewiesen worden zur Ablegung der Reifeprüfung durch Beschluß des Kgl. P. Sch. vom 16. Januar 1892. Alle bestanden dieselbe und zwar

1. Joseph Bär aus Viebrich-Mosbach, stud. med. in Freiburg (Baden),
2. Karl Klein aus Cassel, stud. med. in Freiburg (Baden),
3. Joseph Klett aus Frankfurt a. Main, stud. med. in Straßburg i. Elsaß.
4. Fritz Habicht aus Langenschwalbach; er hat sich dort auf die Prüfung vorbereitet.

Diese jungen Leute 1—4 hatten sich bereits das Reifezeugnis auf einem Realgymnasium erworben; es war deswegen die Prüfung auf die lateinische und griechische Sprache sowie auf die alte Geschichte beschränkt worden.

5. Richard Goldbach aus Kaiserswerth, stud. phil. in Marburg, mußte die volle Reifeprüfung ablegen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke:

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, G., Das humanistische Gymnasium. II. Jahrgang. Hest 1. Heidelberg.
2. Vom Königl. Prov.-Sch.-R. zu Kassel: Verhandlungen der Direktoren-Versammlung. 39. Band. (9. Versammlung in Schlesien 1891.)
3. Von Herrn Buchhändler Seel dahier: Hinrichs, Bücherverzeichnis. 1890/II und 1891/I.
4. Von der Coppenrath'schen Verlags-Handlung zu Münster: Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, bearb. von Heselmann. I. Thl. 39. Aufl. 1891. Heselmann, Zeittafeln zu Welter's Weltgeschichte. 1881.

Den gütigen Gebern wird hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1891. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1891. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. 1891. — Zeitschrift (Kern u. Müller) für das Gymnasialwesen, 1891. — v. Sybel, historische Zeitschrift, 1890. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 1890. — Statistisches Jahrbuch, XII. Jahrgang, 1891. — Aly, Blätter für höheres Schulwesen, 1891. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, V. Jahrgang, 1890. — Statistisches Ergänzungsheft für d. gesamte U. Verw. XII. Hest 1890. — Behrens, Zeitschr. für französ. Sprache und Litteratur. Band XIII. Doppeln und Leipzig 1891. — J. C. V. Hoffmann, Zeitschr. für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. 22. Jahrgang. Teubner. 1891.

Homer, Ilias. Erklärt von Stier. — Bergk, poetae lyriici graeci. IV. editio. 3 Bde. 1878 ff. — Euripidis fabulae superstites et fragm. nebst Annotationes. rec. G. Dindorf. 3 Bde. Euripidis fabulae ed. R. Prinz vol. I, 1-3, 1878 ff. — Plutarchi de musica ed. R. Volkmann. 1856. — Ameis-Hentze, Anhang zu Hom. Odys. (Neueste Auflage.) — Rohde, der griech. Roman und seine Vorläufer. 1876. — Aly, Cicero. Sein Leben und seine Schriften. 1891. — Lübker-Erler, Reallexikon des klass. Altertums. 7. Aufl. 1891. — Roscher, Verikon der griech. und römischen Mythologie. Vrg. 20/21. — Herzog, Geschichte und System der römischen Staatsverfassung. II. Band. 1887/91. — H. Blümner, Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. 4 Bde. 1875/87. — A. Müller, Die neueren Arbeiten auf dem Gebiete des griechischen Bühnenwesens. 1891. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. VI, 1. Abt., 2. Hälfte, 8. Vrg. — VIII, 6. 7. 8. XII, 4. XI, 3. Goethes Werke III. Abt. (Tagebücher) 4 Bände IV. Abteilung, 7. 9. — J. Minor, Schiller. Sein Leben und seine Werke. I und II 1890. — Pascal, oeuvres complètes. 1882. — Diderot, oeuvres choisies. 2 vol. 1880. — Körting, G. Latein. — romanisches Wörterbuch. Vrg. 9/10. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 91. Vrg. (Leben Dudaalrich's von Augsburg.) Stacke, deutsche Geschichte (Wohlf. Volksausg.) 1891. Vrg. 1-15. — v. Cohausen, Die Altertümer im Rheinland. Wiesbaden. — Moltke, gesammelte Werke. Bb. III und IV. — Rindfleisch, Feudbriefe. 3. Aufl. 1891. — Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde u. 23. Band 1891. — Schuchhardt, Schliemann's Ausgrabungen 1891. — J. Wolf, Die That des Arminius. 1881. — Lange, Bilder zur Geschichte. (Auswahl.) — Güßfeld, Kaiser Wilhelms Nordlandsfahrten. — A. Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. I. u. II. Band. — W. Sievers, Arita. 1891. — Krumme, Unterricht in der analytischen Geometrie. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Aufl. von E. Pfaunder. Band I u. III und Ergänzungsband: Lehrbuch der kosmischen Physik. 4. Aufl. nebst Atlas. (1883.)

Für die Schülerbibliothek.

Stacke, Deutsche Geschichte. 2 Bde. 1881. (3. Aufl.) — Stoll, Phyllidas und Charite. 1873. — Deutsche Jugend. Herausgegeben von J. Rohmeyer. N. F. X. (2 Expl.) — Rogge, Das Buch der preussischen Könige. — (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Zuwachs des geographischen Apparates.

- H. Riepert, politische Schulwandkarte von Europa. (Zeichnung von H. Riepert.) 4. Auflage 1889. —
- H. Habenicht, orohydrographische Schulwandkarte von Europa. Gotha Perthes. 1889. — Stieler's Hand-Atlas. 8. Aufl. (die Neustiche.) (Vrg. 7 u. 8.)

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

Brendel'sche Pflanzenmodelle:

Eisenhut (aconitum napellus), Erbrauch (fumaria officinalis), Knabenkraut (orchis militaris) Apfel (pirus malus), Kirsche (prunus cerasus), Kornkleimung (secale cereale.)

a. Geschenk: Von dem Primaner Korndörfer: Einige Modelle für den Unterricht in der Stereometrie.

b. Eigene Anschaffungen: Influenzmaschine.

VI. Stiftungen.

Nachdem die Statuten der Spießstiftung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium am 9. August 1887 genehmigt worden sind, ist die Stiftung ins Leben getreten und die Verwaltung des Vermögens, welches ca. 900 Mk. beträgt, in die Gymnasial-Verwaltung übergegangen. Nach § 3 des Statuts muß das Vermögen erst auf 1000 Mk. angewachsen sein, ehe die Zinsen ganz oder teilweise zum Stiftungszweck: „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler“ verwendet werden dürfen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bezw. deren Vertreter.

Die Schlußprüfung findet Freitag den 8. April in folgender Ordnung statt: **Sexta**: Latein und Rechnen von 8—9 Uhr; **Quinta**: Latein und Geographie von 9—10 Uhr; **Quarta**: Latein und Geschichte von 10—11 Uhr. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Untertertia**: Griechisch, **Obertertia**: Mathematik.

Samstag den 9. April von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab findet ein Festaktus statt zur Entlassung der Abiturienten, zu dem die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden. Programme dazu sind von Mittwoch den 7. April an bei dem Schuldiener Ziegler zu haben.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum 25. April annimmt. Vorzulegen sind Geburts-, Impf- bezw. Wiederimpfschein und Schul- bezw. Abgangszeugnisse.

Zur Aufnahme in die **Sexta** ist das vollendete neunte Jahr erforderlich.

Ortsfremde Schüler dürfen ihre Wohnung nur nehmen oder wechseln nach **vorhergehender** Genehmigung des Direktors.

An die Herren Hauswirte, Kost- und Quartiergeber richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler des Gymnasiums und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder Ordinarius ihre Wohnung nicht mehr verlassen; ferner bitte ich nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung bezw. Anzeige derselben, sowie durch Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte und Quartiergeber wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und die Verhängung schwerer Strafen verhindern. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß davon sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Quartiergeber nicht selbst zu Mitschuldigen machen und für sich selbst nicht unangenehme Folgen herbeiführen wollen.

Der Königl. Gymnasialdirektor
Professor Schmidt.



VI. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

Die vorliegende Arbeit ist eine Untersuchung über die Wirkung von ...

